

Helge Hommes
Werkgruppe WISSEN UND VERGESSEN
Titel: ... jedes Leben will leben
200 x 170 cm / Öl auf Leinwand / 2026

Wohin richtet sich der Blick ?

Im Gemälde, das den programmatischen Titel JEDES LEBEN WILL LEBEN trägt, taucht auf einer Fläche von einem Quadratmeter im unteren rechten Drittel des Gemäldes unter anderem das ikonische Kunstwerk des Künstlers Julian Charrière auf (... seine Inszenierung einer Schmelzung eines Eisbergs vor Grönland mit einem Bunsenbrenner, die Situation wurde als Foto festgehalten). Ich komponierte diese absurde Szene, die u.a. die Vermessenheit des Menschen fokussiert, im Zusammenspiel mit wissenschaftlichen Beobachtungen, bspw. das Auftauen des Permafrost's, wo uns uralte Viren und Mammut-Stoßzähne aus vergangener Zeit begegnen oder auch mit fragwürdigen hilflosen Aktionen der Menschheit vor eigens verursachten, nicht mehr in den Griff zu bekommenden Abläufen, wie die der Bedeckung des Rhone-Gletschers mit Tuchfolien, die den Gletscher vorm Schmelzen bewahren soll, im unteren linken Bildbereich angesiedelt, ... zu einem, wie ich meine, denkwürdigen Bildwerk.

Die Bergspitzen des Mount Everest, als auch des heiligen Berges Fuji sowie der riesige Eisberg umrahmen vom Bildhintergrund aus ein Baum-Ensemble aus dem Hambacher Wald, aus dem die Bildbetrachter*in aus einem Baumhaus heraus, "das Auge, das alles sieht" ansieht. Alexander von Humboldt erkannte bei der Besteigung des Chimborazo vor über 200 Jahren, dass Alles mit Allem, im Kleinen wie im Großen, irgendwie in Verbindung steht. Dieser so wichtigen Erkenntnis gegenüber etablierte sich über die Zeit eine nicht zu fassende Ignoranz.

Insekten, wie die Juwelen der Lüfte, die Libellen, bevölkern den Bildraum und beschenken einem eine Idee von einem tröstlichen SEIN. Die Demut vor der Kirschblüte (Japan) ist ein in jedem Jahr, für kurze Zeit aufflammendes Bewusstsein. Hoffentlich breitet es sich weiter aus und verschwindet nicht in den unzähligen ALL-TAGEN, die unzählige Menschen Tag um Tag zu bewältigen haben und dabei zu oft keine Kraft mehr finden, um mit dieser lebensspendenden Essenz zu interagieren. Die tägliche Nachrichtenwelt, kann einem eine Dauer-Depression bescheren. Die Klimakatastrophe, die Kriege, die diversen Krisen - die alle ineinander greifen usw. ... Der Kosmos des Lebens, des vielleicht ewigen Werden's -Vergehen's und Werden's ist zu groß für unser Köpfe - Wir fassen das nicht. Die jungen Menschen, die ab 2018 ... in Demos der Klimagerechtigkeitsbewegung auf Pappschildern Slogans wie THERE IS NO PLANET B schrieben, erleben nur ein paar Jahre später - heute, dass das 1,5 °- Ziel von Paris 2015 nicht mehr zu erreichen ist und wir auf eine Erderwärmung von 3 Grad und mehr zusteuern. In meiner Werkgruppe WISSEN UND VERGESSEN versuche ich diese Komplexität in Malerei zu fassen.